



EINE EINFÜHRUNG IN DEN RÖMEROBRIF



Gliederung

- ① Das Neue Testament und die Briefe des Apostels Paulus
- ② Einleitungsfragen zum Römerbrief
- ③ Vergleich von Römerbrief und Epheser-/Jakobusbrief
- ④ Gliederung des Römerbriefs
- ⑤ Konsequenzen aus dem Römerbrief



(1) NEUES TESTAMENT & BRIEFE DES PAULUS

DAS NEUE TESTAMENT

❖ Die Evangelien & die Apostelgeschichte

- ❖ Matthäus
- ❖ Markus
- ❖ Lukas
- ❖ Johannes
- ❖ Apostelgeschichte



Geschichte

❖ Die Briefe

- ❖ Paulinische Briefe
- ❖ Katholische Briefe



Lehre*

❖ Die Offenbarung



Prophetie*

* Natürlich gibt es Überschneidungen. Der Judasbrief zum Beispiel ist ein prophetisches Buch ...

LINIEN DURCHS NEUE TESTAMENT

❖ **Matthäus**



- Jakobus
- Judas

❖ **Markus**



- 1./2. Petrus

❖ **Lukas**



- Apostelgeschichte
- Die Briefe des Apostels Paulus
- Hebräerbrief

❖ **Johannes**



- Johannesbriefe
- Offenbarung

DIE SCHREIBER DES NT & IHRE BOTSCHAFTEN

❖ Paulus

- ❖ der verherrlichte Christus zur Rechten Gottes
- ❖ der Gläubige in Christus – eine himmlische Stellung
- ❖ die Versammlung

❖ Johannes

- ❖ der ewige Sohn Gottes auf der Erde
- ❖ das ewige Leben – Christus – in den Gläubigen
- ❖ der Gläubige auf der Erde – Gott in ihm

❖ Petrus

- ❖ Christus als leidender Prophet/Knecht Gottes
- ❖ der Gläubige in dieser Welt (Wüste) im Königreich Gottes
- ❖ Christus, sein Vorbild, im Wandel auf der Erde

❖ Jakobus

- ❖ schreibt am wenigsten über Christus
- ❖ spricht am meisten wie Christus
- ❖ der Christ im praktischen Lebenswandel

❖ Matthäus

- ❖ Christus, der Messias, der Sohn Abrahams
- ❖ Gläubige sind Jünger im Königreich

❖ Markus

- ❖ siehe Petrus

❖ Judas

- ❖ siehe Jakobus

❖ Lukas

- ❖ Der Sohn des Menschen
- ❖ siehe Paulus

14 BRIEFE VON PAULUS (1)

9 AN VERSAMMLUNGEN

- | | |
|---|---|
| <p>1. Römer
Das Evangelium Gottes und
Rechtfertigung aus Glauben</p> | <p>6. Philipper
Der Lebenswandel des
Christen</p> |
| <p>2. 1. Korinther
Die Ordnung im Haus Gottes
(innere Ordnung)</p> | <p>7. Kolosser
Christus – das Haupt der
ersten und zweiten Schöpfung</p> |
| <p>3. 2. Korinther
Der Diener und sein Dienst</p> | <p>8. 1. Thessalonicher
Das Kommen des Herrn (2
Phasen) und seine
Auswirkungen für den
Erlösten</p> |
| <p>4. Galater
Die Lebensregel des Erlösten:
Gnade – nicht Gesetz</p> | <p>9. 2. Thessalonicher
Tag/Ankunft des Herrn und
deren Bedeutung für die
Erlösten und die Ungläubigen</p> |
| <p>5. Epheser
Der Ratschluss Gottes für den
Erlösten und die Versammlung</p> | |

14 BRIEFE VON PAULUS (2)

4 AN PERSONEN – 1 SPEZIELLER

1. **1. Timotheus**
Die Ordnung im Haus Gottes (die Lehre)
2. **2. Timotheus**
Belehrungen für den Einzelnen in einer Endzeit
3. **Titus**
Die Ordnung im Haus Gottes (äußere Ordnung)
4. **Philemon**
Praktische Hinweise und Beziehungen als Bild der christlichen Wahrheit
5. **Hebräer**
Die christliche Wahrheit im Gegensatz zu den Vorbildern des jüdischen Gottesdienstes

14 BRIEFE VON PAULUS (3)

UMSTÄNDE DER ABFASSUNG

1. **Nach der 1. Missionsreise/vor dem Apostelkonzil**
Galater?*

2. **2. Missionsreise**
1. Thessalonicher
2. Thessalonicher

3. **3. Missionsreise**
1. Korinther
2. Korinther
Römerbrief
[Galater ?*]

4. **1. Gefangenschaft in Rom**
Kolosser
Philemon
Epheser
Philipper

5. **Nach der 1. Gefangenschaft**
1. Timotheus
Titus

6. **2. Gefangenschaft in Rom**
2. Timotheus
Hebräer?

* Es gibt im Blick auf die Datierung des Galaterbriefs einige Unsicherheiten. Im Wesentlichen sind drei Daten denkbar: vor dem Apostelkonzil (weil dessen Inhalt keine Erwähnung findet, genau wie Timotheus); während der 2. Missionsreise; während der 3. Missionsreise.



(2) RÖMEROBRIEF: EINLEITUNGSFRAGEN



EINLEITUNGSFRAGEN (1) VERFASSER (WER?)

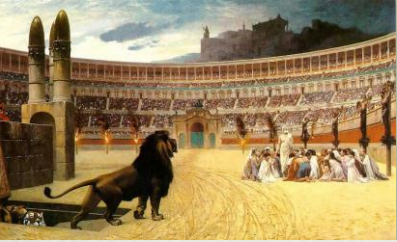
- ❖ Paulus (1,1)
 - ❖ Apostel: Gal 1,1.16; 2,8.11; 2. Kor 12,12; 1. Kor 9,1
 - ❖ Prophet (2. Timotheus)
 - ❖ Evangelist (Apg, Röm)
 - ❖ Hirte (1./2. Thes)
 - ❖ Lehrer (Röm, Eph, Heb)
 - ❖ Benjaminer (wie König Saul), Israelit, Pharisäer, untadelig im Gesetz (Phil 3,5 ff.)
 - ❖ Bekehrungsgeschichte (Apg 9)
- ❖ Schreiber: Tertius (der Dritte, 16,22)
- ❖ War Phoebe die Überbringerin des Briefes (16,1.2)?



EINLEITUNGSFRAGEN (2)

EMPFÄNGER (WEM?) <1>

- ❖ Gläubige in Rom (1,7) – alle Christen
- ❖ Geliebte Gottes (Beziehung)
- ❖ Berufene Heilige (Stellung)
- ❖ Paulus war noch nie in Rom gewesen (1,10; 15,22)
- ❖ Aber er kannte viele von ihnen (16,3 ff.)
- ❖ Manche von ihnen waren zu Beginn der christlichen Zeit in Rom gewesen (Apg 2,10)
- ❖ Versammlung bestand aus Christen sowohl aus dem Juden- als auch aus dem Heidentum (vgl. Hinweise zu beiden in 1,3.5).
 - ❖ Jüdisch: 4,1; 9,10; 7,1-6
 - ❖ Heidnisch: 1,13; 11,13; 15,14-16



EINLEITUNGSFRAGEN (3)

EMPFÄNGER (WEM?) <2>

- ❖ Wann sie genau entstanden ist, können wir aus der Schrift nicht ableiten.
- ❖ Im Unterschied zum 1. Korintherbrief ist von keinen größeren Abweichungen der Gläubigen in Rom die Rede. Sie benutzten ihre Gaben (12,6-8) und ermahnten einander (15,14). Ihr Glaube wurde – durch die strategische Lage – sogar in der ganzen Welt verkündigt (1,8).
- ❖ Es hat den Anschein, dass die Gläubigen in Rom – vielleicht, weil sie über die ganze Stadt verstreut lebten – in Häusern zusammenkamen (16,5).
- ❖ Es muss in Rom viele Gläubige gegeben haben. Der Geschichtsschreiber Tacitus schreibt davon, dass bei Ausspruch der Verfolgungen unter Nero im Jahr 64 n. Chr. eine große Menge („immense multitude“) an Christen in der Stadt war.



EINLEITUNGSFRAGEN (4)

ZIELORT (WOHIN?) <1>

- ❖ Rom
- ❖ 750 v. Chr. am Tiber als Zusammenschluss verschiedener Siedlungen gegründet.
- ❖ Bis 510 v. Chr. von Königen regiert, danach Republik (gewähltes Staatsoberhaupt).
- ❖ Macht dehnte sich nach und nach auf ganz Italien und dann um das ganze Mittelmeer aus.
- ❖ 45 v. Chr. wurde Julius Caesar nach militärischen Siegen Diktator dieser Weltmacht.
- ❖ Diktatur setzte seine Ermordung 44 v. Chr. ein Ende → wieder Republik.
- ❖ 27 v. Chr. wurde Octavian vom römischen Senat der Ehrenname Augustus verliehen: Jetzt war Rom die Hauptstadt des Kaiserreichs.



EINLEITUNGSFRAGEN (5)

ZIELORT (WOHIN?) <2>

- ❖ Rom war zur Zeit des Paulus eine Millionenstadt mit unzähligen Sklaven. Man weiß, dass 14 n. Chr 4,1 Millionen Menschen in Rom wohnten.
- ❖ Sprachlich und religiös war die Stadt durch die Griechen geprägt. Aber es lebten viele Juden in der Stadt, seit Pompeus 63 v. Chr. nach der Einnahme von Jerusalem viele Juden dorthin brachte.
- ❖ Als Hauptstadt der Römischen Reichs hatte das, was in dieser Stadt vor sich ging, einen großen Einfluss im gesamten Reichsgebiet
- ❖ Von 54-68 herrschte Nero als Kaiser in Rom. In den frühen Regierungsjahren erlebte Rom eine Blütezeit, nicht zuletzt beeinflusst durch den Philosophen und Erzieher Neros, Seneca.
- ❖ In Rom herrschte lange Zeit Polytheismus (Vielgötterei), der zu einem moralischen Niedergang führte. Daher hatte der Monotheismus der Juden viele viele dort große Anziehungskraft.



EINLEITUNGSFRAGEN (6)

ABFASSUNGsort (WOHER?)

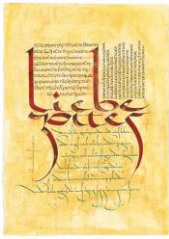
- ❖ Paulus steht unmittelbar vor einer Reise nach Jerusalem (15,25 ff.30 f.).
 - ❖ Empfehlung von Phöbe aus Kenchreä, der Hafenstadt von Korinth → Paulus war gerade in Korinth.
 - ❖ Gajus (16,23): Gastgeber von Paulus/Versammlung, war ebenfalls in Korinth (1. Kor 1,14).*
 - ❖ Erastus war Stadtkämmerer (16,23). In 2. Timotheus 4,20: Erastus ist in Korinth geblieben.
- Es spricht vieles dafür, dass Paulus in Korinth war, als er diesen Brief schrieb, dann auf der 3. Missionsreise.



EINLEITUNGSFRAGEN (7)

ABFASSUNGSZEIT (WANN?)

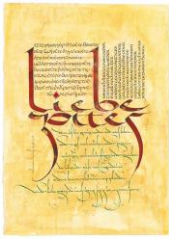
- ❖ Dieser erste Brief in unserer Sammlung war nicht der als erstes von Paulus geschriebene (verm. Gal)
- ❖ Hinweis: 15,25-28; Apg 19,21
 - ❖ 1. Kor 16,1-4: Ermahnung zu dieser Sammlung
 - ❖ 2. Kor 8,9: Bestätigung dieser Ermahnung
 - ❖ Apg 20,1-3: Auf der 3. Missionsreise (54-58) kam er nach Mazedonien/Griechenland, nahm die Gaben in Empfang und brachte sie nach Jerusalem (vgl. Apg 24,17).
- ❖ 16,1 (Phöbe, Kenchreä), 16,23 (Gajus; 1. Kor 1,14): kurz vor der Abreise!
- ❖ 15,19: Der Hinweis auf Illyrien konnte er erst machen, nachdem er auf der dritten Missionsreise nach Achaja gekommen war.
- ❖ Vielleicht 57/58, als Paulus drei Monate in Korinth war (Apg 20,3).



EINLEITUNGSFRAGEN (8)

THEMA (WAS?) <1>

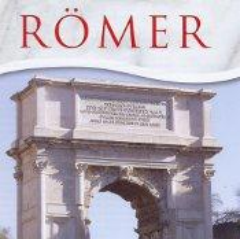
- ❖ Evangelium Gottes (1,1) = Gute Botschaft
- ❖ Für gläubige Christen?
- ❖ Das Evangelium heißt:
 - ❖ Alle Menschen sind verloren und (1,18-3,20)
 - ❖ werden umsonst gerechtfertigt (3,21-5,10)
 - ❖ aufgrund des Blutes Jesu Christi
 - ❖ durch Glauben
 - ❖ von Gott.
 - ❖ Nicht nur die Sünden sind vergeben, sondern der alte Mensch ist am Kreuz gerichtet und bestraft worden. Wir sind in Bezug auf die Sünde gestorben und haben mit ihr nichts mehr zu tun (5,11-8,39).
 - ❖ So ist derjenige, der an das Werk Jesu glaubt, mit dem Heiligen Geist versiegelt (5,5; 8,9).
 - ❖ Auch den Ratschluss Gottes über die Versammlung kann man nicht vom Evangelium der Herrlichkeit Gottes trennen (12,3-8; 16,25).



EINLEITUNGSFRAGEN (9)

THEMA (WAS?) <2>

- ❖ Was bedeutet das Evangelium für Israel und Gottes Wege mit seinem Volk? (9-11)
- ❖ Was bedeutet es für den täglichen Lebenswandel des Christen? (12-15)
- ❖ Was bedeutet es für die Beziehungen von Christen? (Grüße, 16)
- ❖ Der Mensch wird auf der Erde lebend beschrieben – sei er gläubig oder ungläubig.
- ❖ AT-Vorbild: 2. Mose: Gericht Ägyptens, Passahlamm, Durchzug durchs Rote Meer, Leben in der Wüste.



EINLEITUNGSFRAGEN (10)

ZWECK (WOZU?)

- ❖ Lehrmäßige Entfaltung des Evangeliums Gottes: außer dem Hebräerbrief gibt es kein weiteres Dokument im NT, das derart systematisch aufgebaut worden ist.
- ❖ Belehrung der Christen, die zwar glaubten, aber nicht das ganze Evangelium kannten.
- ❖ Befestigung im Glaubensleben der Christen.
- ❖ Ermahnung, ein Glaubensleben in Übereinstimmung mit dem empfangenen Evangelium zu führen.
- ❖ Vorbereitung des Kommens des Paulus (15,23 ff.)
- ❖ Bitte um Gebet für sich (15,30 ff.).
- ❖ Vorbeugendes Bewahrungsmittel vor falschen Lehren und Praktiken wie in Korinth (vgl. auch 16,17-20).



EINLEITUNGSFRAGEN (11) GLAUBWÜRDIGKEIT (AB WANN?)

- ❖ Anlehnung bereits bei Clemens Romanus (um 95)
- ❖ Polycarp lässt in seinem Schreiben an die Philipper zwei Verse anklingen (14,10.12).
- ❖ Im Brief der Versammlungen von Vienna und Lyon an die Versammlungen in Asia und Phrygien (um 177) wird 8,18 zitiert.
- ❖ Im Kanon Muratori (170-200 n. Chr., lateinisch) wird der Brief als einer des Apostels Paulus erwähnt.
- ❖ Irenäus (135-202) erwähnt den Brief, der an die Römer geschrieben ist, in Verbindung mit Paulus
- ❖ Clemens Alexandrinus (150-215) zitiert den Brief häufig, auch mit dem Hinweis auf die Verfasserschaft des Paulus.

EINLEITUNGSFRAGEN (12)

BESONDERHEITEN (WAS NOCH?)

- ❖ Außerordentlich lange Einleitung (1,1-17).
- ❖ Außerordentlich langer Schlussteil mit Grüßen (16).
- ❖ Außerordentlich viele Zitate aus dem AT (mehr als in allen anderen Briefen des Paulus zusammen). Jemand hat mindestens 61 direkte Zitate aus dem AT gezählt.
- ❖ Bis auf den Hebräer- und Epheserbrief gibt es keinen Brief des Paulus, der derart systematisch als „Lehrbrief“ bezeichnet werden kann.
- ❖ Römerbrief (ermunternd, belehrend) und Galaterbrief (warnend, tadelnd) stehen sich inhaltlich nahe – im Stil sehr gegensätzlich.
- ❖ Viele Grundbegriffe des Glaubens werden vorgestellt: Sünde, Übertretung, Zorn, Tod, Gesetz, Gerechtigkeit, Rechtfertigung, Glaube, Hoffnung, Beschneidung, usw.
- ❖ Es gibt in der Schrift keinen einzigen Hinweis, dass Petrus je in Rom war.
- ❖ Wir dürfen Pläne machen für die Zukunft (15,22 ff.).
- ❖ Dieser Brief war ein bedeutender Bestandteil der Erweckungen der Reformation und der im 19. Jahrhundert.



(3) VERGLEICH RÖMER – Epheser/Jakobus



EXKURS: RÖMER - EPHESE

Römer

- ❖ Der ungläubige Mensch lebt auf der Erde und lebt in seinen bösen Taten (1-3).
- ❖ Ein böser Zustand kann nur durch den Tod beendet werden, Leben kommt aus dem Tod hervor (6,2).
- ❖ Durch Gnade wird der Mensch durch Glauben an das Blut Jesu gerechtfertigt (3,25).
- ❖ Der erlöste Mensch lebt auf der Erde, um Gott zu ehren (12,1.2).
- ❖ Die Hoffnung des Christen ist die Entrückung, das Kommen Jesu (5,2).
- ❖ Im praktischen Leben stellt der Erlöste sein Leben Gott auf der Erde zur Verfügung (12,1).

Epheser

- ❖ Der ungläubige Mensch ist tot für Gott (2,1).
- ❖ Um in den Bereich des Lebens zu kommen, muss der Mensch lebendig gemacht und auferweckt werden (2,5.6).
- ❖ Durch Gnade mittels des Glaubens wird der Mensch gerettet (3,8).
- ❖ Der erlöste Mensch sitzt in Christus Jesus in den himmlischen Örtern (2,6).
- ❖ Die Hoffnung ist die Verherrlichung des Erlösten, der schon geistlicherweise im Himmel ist (1,18).
- ❖ Im praktischen Leben offenbart der Erlöste seine himmlische Stellung auf der Erde (5.6).



EXKURS: RÖMER - JAKOBUS

Römer

- ❖ *Lehrmäßiger* Gesichtspunkt
- ❖ Die *Wurzel* des Handelns
- ❖ Sünde führt zur Begierde (7,8)
- ❖ Rechtfertigung durch *Glauben* vor Gott = Vertrauensvolle Inanspruchnahme dessen, was Gott sagt (3,28; 4,3)
- ❖ Keine *Werkgerechtigkeit*: Werke = Gesetzeswerke (3,28)
- ❖ Weg zum *Kreuz* = Bekehrung

Jakobus

- ❖ *Praktischer* Gesichtspunkt
- ❖ Die *Folgen* des Handelns
- ❖ Versuchung – Begierde – Sünde – Tod (1,14.15)
- ❖ Rechtfertigung durch *Werke* vor Menschen = Glaubenswerke als Beweis des Glaubens vor Menschen (2,22)
- ❖ Nicht Glaube allein = orthodoxes *Glaubensbekenntnis* (2,20)
- ❖ Weg vom *Kreuz* ausgehend = Glaubensleben



(4) GLIEDERUNG



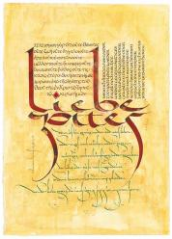
GROB-GLIEDERUNG

1. Einleitung (1,1-17)
2. 1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium
3. 2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen
4. 3. Hauptteil: Göttliche Praxis & Hingabe (12-15,13)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen
5. Schlussteil (15,14-16,27)



GROB-GLIEDERUNG

1. **Einleitung (1,1-17)**
2. 1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium
3. 2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen
4. 3. Hauptteil: Göttliche Praxis & Hingabe (12-15,13)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen
5. Schlussteil (15,14-16,27)



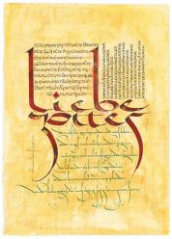
EINLEITUNG: RÖMER 1,1-17 (1)

1. Anrede (1-7)

1. Schreiber: Paulus (1a)
2. Thema: Evangelium Gottes (1b)
3. Ankündigung der Botschaft: Verheißung (2)
4. Inhalt des Evangeliums: Sohn Gottes, Jesus Christus, unser Herr (3.4)
5. Kommen des Trägers des Evangeliums: Jesus Christus (4)
6. Autorisierung des Schreibers: Apostelschaft (5)
7. Empfänger (6.7)
8. Gnadenwunsch (7)

2. Beziehung des Schreibers zu den Empfängern (8-15)

1. Glaube der Christen in Rom (8)
2. Glaube und Dienste des Schreibers (9.10)
3. Sein Wunsch, sie zu besuchen (10)
4. Seine Motivation für das Kommen (11.12)
5. Seine Anstrengungen zu kommen (13)
6. Seine Haltung gegenüber allen Menschen (14)
7. Seine Bereitschaft (15)



EINLEITUNG: RÖMER 1,1-17 (2)

3. Das Evangelium in Kurzform

1. Die Würde des Evangeliums (16)
2. Die Kraft des Evangeliums (16)
3. Die Gegenstände des Evangeliums (16)
4. Der Inhalt des Evangeliums: Gottes Gerechtigkeit (17)
5. Der Grundsatz des Evangeliums: Glaube (17)
6. Die Annahme des Evangeliums: Glaube (17)
7. Die Folge des Evangeliums: Leben (17)



GROB-GLIEDERUNG

1. Einleitung (1,1-17)
2. **1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)**
 - ❖ **Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium**
3. **2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)**
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen
4. **3. Hauptteil: Göttliche Praxis & Hingabe (12-15,13)**
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen
5. Schlussteil (15,14-16,27)



1. HAUPTTEIL: RÖMER 1,18-8,39 (1) GÖTTLICHE LEHRE

Die Gerechtigkeit Gottes, offenbar im Evangelium

1. Exkurs: Die Notwendigkeit der Rechtfertigung (1,18-3,20)

- ❖ Die Ungerechtigkeit des Menschen
- ❖ Alle Menschen sind Sünder und des Gerichts Gottes schuldig (1,18-3,20)

2. Befreiung von der Strafe der Sünden: Rechtfertigung aus Glauben durch das Blut (3,21-5,11)

- ❖ Gott erklärt den Menschen, der das Blut Jesu in Anspruch nimmt, für gerecht. Denn Christus hat das Gericht Gottes über die Sünden an seiner Stelle getragen.

3. Befreiung von der Macht der Sünde (5,12-8,17)

- ❖ Das Richten der in uns wohnenden Sünde und ewiges Leben als Gnadengabe Gottes
- ❖ Wahre Heiligung besteht darin, dass der Erlöste mit Christus gestorben ist und mit Ihm lebendig gemacht wurde, um in Neuheit des Lebens zu wandeln. Das hat direkte praktische Konsequenzen.

4. Befreiung von der Gegenwart der Sünde (8,18-39)

- ❖ Die Verherrlichung des Erlösten führt ihn in den Himmel, wo die Sünde nicht nur keinen Einfluss mehr hat, sondern nicht einmal mehr vorhanden ist ...



1. HAUPTTEIL: RÖMER 1,18-8,39 (2)

1. EXKURS - UNGERECHTIGKEIT: 1,18-3,20

Die Notwendigkeit der Rechtfertigung – die Ungerechtigkeit des Menschen

- 1. Das Urteil über die unmoralische, heidnische Welt (1,18-32)**
- 2. Das Urteil über die hochstehende, kulturelle Welt (2,1-16)**
 - ❖ Heidnische Moralprediger
 - ❖ Philosophen
 - ❖ Juden
- 3. Das Urteil über die Juden (2,17-29)**
- 4. Exkurs: Der Vorteil der Juden hat keine Bedeutung vor Gott (3,1-8)**
- 5. Schlussfolgerung: Alle sind schuldig vor Gott (3,9-20)**
 - ❖ Juden und Heiden (9)
 - ❖ Als Personen (10-12)
 - ❖ In ihrem Reden (13.14)
 - ❖ In ihrem Tun (15-17)
 - ❖ In ihren Beweggründen (18)
 - ❖ Das Gesetz spricht das Urteil Gottes aus (19)
 - ❖ Auf der Grundlage des Gesetzes kann man Gott nicht zufriedenstellen (20)



1. HAUPTTEIL: RÖMER 1,18-8,39 (3)

2. RECHTFERTIGUNG: 3,21-5,11

Befreiung von der Strafe der Sünden

Rechtfertigung aus Glauben durch das Blut

1. Die Gerechtigkeit Gottes, sichtbar in der Vergebung von Sünden (3,21-26)

- ❖ *Gnade* vonseiten Gottes
- ❖ *Grundlage: Blut Jesu als Erlösungsmittel*: Jemand ist für Sünde bestraft worden
- ❖ *Glaube* aufseiten des Menschen

2. Nur Glaube, keine Gesetzeswerke, sind der Grundsatz der Rechtfertigung (3,27-31)

3. Bestätigung im AT: Rechtfertigung nur durch Glauben (4)

- ❖ Die *Kraft* Gottes in der Rechtfertigung
- ❖ *Beispiele*: Abraham und David wurden durch Glauben gerechtfertigt
- ❖ Die *Auferweckung Christi* geschah im Blick darauf, dass wir von unserer Rechtfertigung wissen.

4. Gesegnete Folgen der Rechtfertigung (5,1-11)

- ❖ *Frieden* mit Gott (1)
- ❖ *Zugang* zu Gott (2)
- ❖ *Hoffnung* der *Herrlichkeit* Gottes (2)
- ❖ Der Weg zum Ziel: über *Trübsal* (3.4)
- ❖ Der *Geist Gottes* wohnt in uns (5)
- ❖ Beweis *göttlicher Liebe* zu *Kraftlosen* (6-8)
- ❖ *Rettung* durch den *verherrlichten Herrn* (9.10)
- ❖ *Bewusstsein* empfangener *Versöhnung* (11)



1. HAUPTTEIL: RÖMER 1,18-8,39 (4)

3. BEFREIUNG: 5,12-8,17

Befreiung von der Macht der Sünde

Christus – das Haupt einer neuen Familie – und der Segen derer, die „in Christus“ sind

1. Zwei Häupter – Zwei Familien (5,12-21)

- ❖ Die Beziehung des Menschen zu Adam oder Christus
- ❖ Adam durch seine Sünde Haupt aller Nachkommen
- ❖ Christus durch seinen Gehorsam (Kreuz) Haupt einer neuen Familie
- ❖ Sünde Adams führt für alle Menschen zum Tod
- ❖ Gehorsam (Kreuz) Jesu führt für alle Glaubenden zum Leben

2. Zwei Herren (6,1-23)

- ❖ Befreiung von der Sünde
- ❖ Die Beziehung des Menschen zur Sünde oder zum gestorbenen Christus
- ❖ Sünde oder Gerechtigkeit
- ❖ Aus der Herrschaft der Sünde kommt man durch den Tod
- ❖ Der Erlöste ist in jeder Hinsicht mit Christus verbunden

3. Zwei Naturen (7,1-25)

- ❖ Befreiung vom Gesetz
- ❖ Die Beziehung des Menschen zum Gesetz oder zur Gnade
- ❖ Fleisch (Gesetz) oder Geist (Gott)
- ❖ Befreiung von der Ich-Sucht und Gesetz durch Christus

4. Zwei Führer im Leben des Erlösten (8)

- ❖ Die Stellung des Christen in Christus
- ❖ Die Beziehung des Erlösten zum Heiligen Geist
- ❖ Geist oder Fleisch



1. HAUPTTEIL: RÖMER 1,18-8,39 (4)

4. VERHERRLICHUNG: 8,18-39

Befreiung von der Gegenwart der Sünde

Der Christ wird verherrlicht in den Himmel, wo Sünde keinen Zutritt mehr hat

- 1. Das Ziel unseres Lebens: Verherrlichung. (17)**
- 2. Die ganze Schöpfung spürt die Folgen der Sünde – und wartet auf die Verherrlichung. (18-25)**
- 3. Der Geist Gottes wohnt im Erlösten und hilft ihm, diese Zeit durchzustehen. (26-29)**
- 4. Der Ratschluss Gottes: Verherrlichung des Erlösten. (30)**
- 5. Die Liebe Gottes und die Liebe Christi sind neben dem Besitz des Geistes Gottes der Garant, dass wir verherrlicht werden. (31-39)**



GROB-GLIEDERUNG

1. Einleitung (1,1-17)
2. 1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium
3. **2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)**
 - ❖ **Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen**
4. 3. Hauptteil: Göttliche Praxis & Hingabe (12-15,13)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen
5. Schlussteil (15,14-16,27)



2. HAUPTTEIL: RÖMER 9-11

GÖTTLICHE REGIERUNG

- ❖ Gott regiert über die Menschen, auch wenn das nicht immer sichtbar ist.
 - ❖ Sein Handeln ist ein Ausdruck göttlicher Gerechtigkeit und widerspricht dem Evangelium der Gnade heute nicht.
 - ❖ Sein Handeln ist in unterschiedlichen Epochen unterschiedlich.
1. **Israels äußere Segnungen (9,1-5)**
 2. **Gnade – die einzige Grundlage des Segens für Menschen:**
Gott war souverän in der Auswahl Israels – Er kann tun, was Er will (9,6-39)
 3. **Gnade segnete die Nationen nach dem Fall Israels:**
Der heutige Unglaube Israels bestätigt die Verwerfung vonseiten Gottes (10)
 4. **Gnade stellt Israel wieder her nach dem Fall der Nationen:**
Gottes künftige Annahme Israels in souveräner Gnade – die Verwerfung einer ungläubigen Christenheit (11)



GROB-GLIEDERUNG

1. Einleitung (1,1-17)
2. 1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium
3. 2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen
4. **3. Hauptteil: Göttliche Praxis & Hingabe (12-15,13)**
 - ❖ **Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen**
5. Schlussteil (15,14-16,27)



3. HAUPTTEIL: RÖMER 12-15,13

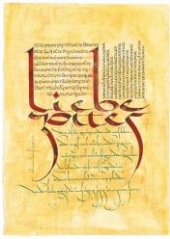
GÖTTLICHE PRAXIS

- Die Gerechtigkeit Gottes hat Folgen im täglichen Glaubensleben der Erlösten
- 1. Der Gläubige in den verschiedenen Beziehungen des Lebens (12)**
 - ❖ zu Gott (1.2)
 - ❖ zu Gläubigen (3-8)
 - ❖ zu allen Menschen: 24 bzw. 30 Lebensregeln (9-21)
- 2. Der Gläubige in seiner Beziehung zur Welt (13)**
 - ❖ zur Obrigkeit (1-7)
 - ❖ zu allen Menschen (8-10)
 - ❖ im Blick auf eine Welt der Finsternis (11-14)
- 3. Der Gläubige im Königreich Gottes (14-15,13)**
 - ❖ Der „starke“ Gläubige in seiner Beziehung zum „schwachen“ Gläubigen



GROB-GLIEDERUNG

1. Einleitung (1,1-17)
2. 1. Hauptteil: Göttliche Lehre (1,18-8,39)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, offenbart im Evangelium
3. 2. Hauptteil: Göttliche Regierung (Epochen) (9-11)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, in Übereinstimmung mit seinem Handeln mit Israel und den Christen
4. 3. Hauptteil: Göttliche Praxis (12-15,13)
 - ❖ Die Gerechtigkeit Gottes, bezogen auf das tägliche Leben des Christen
5. **Schluss teil (15,14-16,27)**



SCHLUSSTEIL: RÖMER 15,14-16,27 (1)

BEZIEHUNGEN DER LIEBE: 15,14-16,24

Spiegelbild zur Einleitung: 1,1-17

1. Der Apostel und die Predigt des Evangeliums (15,14-21) – 1,16.17

- ❖ Notwendigkeit der Predigt
- ❖ Evangelium der Gnade
- ❖ Verkündigung des Evangeliums

2. Der Apostel und die Christen in Rom (15,22-33) – 1,8-15

- ❖ Wiederholung seines Wunsches, zu ihnen zu kommen (Einleitung).
- ❖ Ein Diener (Christ) darf Pläne machen.
- ❖ Liebe des Apostels zu den Gläubigen in Rom.
- ❖ Bitte um Gebet der Gläubigen in Rom für ihn in seinem Dienst.

3. Grüße (16,1-24) – 1,1-7

- ❖ Christentum ist ein Geschenk von Gemeinschaft – ein Miteinander
- ❖ Empfehlungen werden ausgesprochen.
- ❖ Einzelne Christen werden begrüßt.
- ❖ Grüße werden ausgerichtet



SCHLUSSTEIL: RÖMER 15,14-16,27 (2)

DOXOLOGIE/LOBPREIS : 16,24-27

- ❖ Befestigung im Evangelium (25)
- ❖ Offenbarung des Geheimnisses (25)
- ❖ offenbart durch den Apostel Paulus (26)
- ❖ Ziel: Glaubensgehorsam aller Empfänger (aller Nationen, 26)
- ❖ Herrlichkeit sei Gott (27)



(5) KONSEQUENZEN AUS DEM RÖMERBRIEF



Literatur

- ① Rudolf Brockhaus: Römerbrief
- ② Max Billeter: Römerbrief
- ③ John Nelson Darby: Römerbrief
- ④ Englisch: William Kelly: Römerbrief



KONSEQUENZEN AUS DEM RÖMEROBRIOF

1. *Jeder Mensch* braucht Jesus Christus als seinen persönlichen Retter!
2. Dem Menschen wird alles geschenkt – aus *reiner Gnade*!
3. Er muss die Gnade und Jesus Christus als Retter *im Glauben* annehmen.
4. Dadurch werden ihm die *Sünden vergeben*. Und die *Sünde* – als *Wurzel* der Sünden – ist am Kreuz im Herrn Jesus *verurteilt und gerichtet* worden. Dort ist der Christ mit Christus gestorben und daher *freigesprochen* worden *von der Sünde*.
5. Die Sünde muss daher auch praktisch *keine Macht* mehr über einen Christen haben.
6. Wer das *Evangelium* annimmt, ist *gerettet vom Zorn Gottes* und kommt nicht ins Gericht – er kann diese Errettung *nie mehr verlieren*. Er kann sich auf Gottes Wort stützen – Gott selbst hat es ihm zugesagt.
7. Die Konsequenz ist kein Leben in fleischlicher Freiheit, sondern in *christlicher Freiheit*, die *Gott* in allem und in allen Lebensbereichen *dienen* wird.
8. Das *Werk Christi* führt uns in *Gemeinschaft* mit allen anderen Erlösten und fügt uns in den *einen Leib* ein, der Teil des *Ratschlusses Gottes* ist und zu dem alle Erlösten gehören.
9. Gott hat *Israel* nicht vergessen. Es wird *gläubige Übriggebliebene* in diesem Volk geben, die ebenfalls dann, wenn die erlösten Christen in den Himmel entrückt werden, die *Gnade Gottes* geschenkt bekommen.